



Laurenz Berges
Sebastian Brandt
Alexander Braun
Daniel Gustav Cramer
Sven Drühl
Sabine Gross
Sanna Kannisto
Simone Schardt
Stefan Sehler
Nadim Vardag
Stefan Wissel
Gabriele Worgitzki
sowie
Gerhard Richter
mit einem Künstlerbuch
Nikolaus Theile
mit dem Magazin Waldung

Der „Wald“ genießt gerade in letzter Zeit wieder besondere Aufmerksamkeit: Als natürliche Ressource, als Naherholungsgebiet oder als bedrohte Natur, für die das „Waldsterben“ oder die Abholzung der Urwälder zum Synonym geworden sind. Doch spielen nicht nur biologische oder ökologische Fragestellungen eine Rolle. Gerade die Kulturwissenschaften beschäftigen sich in den letzten Jahren verstärkt mit diesem Thema, das äußerst vielschichtige, gesellschaftliche und individuelle Aspekte beinhaltet. Daher verwundert es nicht, dass sich auch im Bereich der aktuellen Kunst ein deutliches Interesse an diesem komplexen Phänomen bemerkbar macht.

Märchen und Mythen ranken sich um den Wald, unzugänglich und tiefgründig, wie ein Spiegel des verborgenen Unterbewusstseins. Aber der Wald steht ebenso für das Gegenteil dieser fremden und unheimlichen Seite: Als Inbegriff für ein intaktes System, das in sich ruht und aus sich heraus zu bestehen scheint. Der Wald wird zum Sinnbild für den idealen Ort oder zum willkommenen Fluchtpunkt jenseits der Zivilisation. Noch immer lassen sich an ihm Eigenschaften und Erwartungen widerspiegeln, dient der Wald als Projektionsfläche für Vorstellungen und Ideen, die oft wenig mit ihm selbst zu tun haben, dafür aber umso mehr mit uns.

Die Ausstellung versammelt Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten – ob nun Malerei, Skulptur, Fotografie oder Video – bestimmte Aspekte des Themas aufnehmen und aktuell bearbeiten. Der Fokus liegt dabei vor allem auf der Spanne zwischen Zuschreibungen und Sehnsuchtsphantasien einerseits sowie deren Desillusionierung bzw. deren konstruktive Umwendung. Dabei spielt die Frage der medialen Vermittlung von Waldvorstellungen und deren Implikationen ebenso hinein, wie das Aufgreifen von tradierten wie aktuellen Vorstellungsbildern und deren Weiterbearbeitung.

Abbildung:

Daniel Gustav Cramer, Untitled (Woodland) #15, c-print, 2004

Begleitprogramm:

Malworkshop für Kinder von 8 – 12 Jahren

Samstag, 6. Februar, 15 – 17 Uhr

Treffpunkt: Städtische Galerie im Haus der Kultur

Anmeldung: (0 86 38) 95 93 08

Eintritt frei!

Führung durch die Ausstellung

Sonntag, 28. Februar, 15 Uhr

Treffpunkt: Städtische Galerie im Haus der Kultur

Die Städtische Galerie Waldkraiburg lädt Sie und Ihre Freunde herzlich ein zur Eröffnung der Ausstellung

WALDBILD

am Donnerstag, den 21. Januar 2010
um 19 Uhr

Begrüßung:

Siegfried Klika, Erster Bürgermeister

Einführung:

Elke Keiper, Städtische Galerie

Dauer der Ausstellung:

22. Januar – 28. Februar 2010



Städtische Galerie
im Haus der Kultur

Braunauer Straße 10
84478 Waldkraiburg
Tel. 08638 959308
Fax 08638 959316

Öffnungszeiten:
Di.-Fr.: 12-18 Uhr
Sa. u. So.: 14-17 Uhr
Di., 16. 2. geschlossen